



Tel. 026 670 49 29
Fax 026 672 12 86
Postcheckkonto 17-1537-5
www.meyriez.ch
gemeindebuero@meyriez.ch

3280 Merlach, 22. Dezember 2019

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09.12.2019

(Das Protokoll dieser Versammlung ist auf der Disk vom 09.12.2019 gespeichert und bildet einen integrierenden Bestandteil zu diesem Protokoll. Der Wortlaut wird nach Genehmigung dieses Protokolls durch die Gemeindeversammlung wieder gelöscht.)

Beginn	20.00 Uhr
Vorsitz	Frau Josiane Zeyer
Anwesende Stimmberechtigte	53
Absolutes Mehr	27
Stimmenzähler	Herr Markus Rohner Herr Marcel Baak

1. Begrüssung

Um 20.00 Uhr begrüsst die Gemeindepräsidentin Josiane Zeyer die Stimmbürger/innen zur siebten ordentlichen Gemeindeversammlung der Legislaturperiode 2016 – 2021.

Gegen die Einberufung der Versammlung werden keine Einwände erhoben.

Von der Presse sind Frau Meier (Freiburger Nachrichten) und Frau Käch (Murtenbieter) anwesend. Speziell begrüsst die Gemeindepräsidentin auch Herrn Kurt Liniger.

Die Gemeindepräsidentin teilt mit, dass es diverse Entschuldigungen gibt, welche nicht namentlich erwähnt werden; sie werden jedoch im Protokoll aufgeführt.

Entschuldigt haben sich Herr und Frau Rolf und Susann Hediger, Herr und Frau Kurt und Elsbeth Gloor, Herr und Frau Daniel Tornare und Caroline Fredrich, Herr und Frau Peter und Barbara Aellig, Herr und Frau Fredy und Edith Bissegger, Herr und Frau Emil und Ilse Gerzner, Herr und Frau Alessio und Angélique De Santo, Frau Sarah Mäder, Frau Stefanie Zeyer, Frau Therese Speich, Frau Mathilde Bangerter, Herr Andreas Hess, Herr Lars Lehmann, sowie Herr Daniel Zeyer.

Als Stimmenzähler werden die Herren Markus Rohner und Marcel Baak einstimmig gewählt.

Gegen die Aufzeichnung des Protokolls mittels Tonband werden keine Einwände erhoben.

2. Orientierung über das Defibrillations-Gerät

Die Gemeindepräsidentin erwähnt, dass die Gemeinde ein Defibrillationsgerät angeschafft hat. Im Informationsblatt wurde bereits ausführlich darüber orientiert. Anlässlich dieser Versammlung ergibt sich nun eine gute Gelegenheit, dass Herr Kurt Liniger (ehemaliger Direktor des Ambulanz- und Rettungsdienstes Murten und Umgebung) eine Einführung des Gerätes geben und das Wichtigste dazu erklären kann.

Herr Kurt Liniger orientiert, dass mit diesem Gerät die Überlebenschancen eines Bewohners in der Gemeinde bei einem Kreislaufstillstand dreimal höher sind. Gesamtschweizerisch passiert alle 6 Minuten ein Herzinfarkt und von diesen enden rund 8'000 Personen mit einem Kreislaufstillstand. Nur 12 % davon überleben.

Wenn innert 3 – 5 Minuten ein solches Schockgerät vorhanden ist und eingesetzt wird, hat der Patient eine Überlebenschance von rund 50 %.

Darum ist es gemäss Herr Liniger wichtig, dass möglichst viele Geräte vorhanden sind. Er gratuliert der Gemeinde, dass sie ein solches Gerät angeschafft hat. Es ist aussen bei der Gemeindeverwaltung angebracht. Sobald feststeht, dass der Patient bewusstlos ist, muss die Ambulanz alarmiert und sofort mit der Herzmassage begonnen werden. Der Alarm kann über eine App oder über die Nummer 144 ausgelöst werden.

Herr Liniger demonstriert anhand einer Puppe, wie die Herzmassage vorgenommen werden muss. Nach 30 x Herzdrücken muss 2 x beatmet werden.

Sobald das Gerät geöffnet wird, gibt es Anweisungen für die korrekte Anwendung. Der Gerätehersteller haftet dafür, dass nur derjenige eine Schock erhält, der ihn auch wirklich braucht.

Eine Stimmbürgerin fragt, ob die Elektroden auch bei unserem Körper halten.

Herr Liniger antwortet, dass nur die Stellen zum Anbringen der Elektroden getrocknet werden müssen. Ihm ist nicht bekannt, dass bei nasser Haut der Strom ein Problem gewesen wäre.

Ein Stimmbürger fragt, wo es überall in der Gemeinde solche Schockgeräte gibt.

Herr Liniger antwortet, dass es jetzt neu ein Gerät bei der Gemeindeverwaltung gibt, und ein Gerät ist auch beim HFR Spital Meyriez-Murten vorhanden.

Die Gemeindepräsidentin ergänzt, dass auch beim Le Vieux Manoir ein Gerät vorhanden sein sollte, aber dieses dürfte momentan nicht verfügbar sein.

Eine Stimmbürgerin fragt, ob es eine App gibt mit den Standorten.

Herr Liniger antwortet, dass gratis eine App heruntergeladen werden kann (siehe Informationsblatt), und mit dieser App können die Standorte abgefragt werden.

Ein Stimmbürger fragt, wie lange die Herzmassage/Beatmung gemacht werden muss.

Herr Liniger antwortet, dass die Wiederbelebung bis zum Eintreffen der Ambulanz weitergeführt werden muss, oder bis der Patient wieder bei Bewusstsein ist.

Abschliessend erwähnt Herr Liniger, dass man mit diesem Gerät eigentlich nichts falsch machen kann und es das „Dümmste“ wäre, es nicht zu benutzen.

Die Gemeindepräsidentin ergänzt, dass in einem Hirn, falls es während 3 – 5 Minuten nicht durchblutet wird, die Hirnzellen abzusterben beginnen.

Die Ausführungen von Herrn Kurt Liniger werden mit Applaus verdankt.

3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 29.04.2019

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 29.04.2019 wird **einstimmig** genehmigt.

4. Begrüssung der Jungbürger/innen

Die Gemeindepräsidentin begrüsst als Jungbürgerin Frau Alina Vaucher und als Jungbürger Herr Len Steiner, Herrn Samuel Auderset und Herrn Lukas Balmer und überreicht Ihnen ein Geschenk sowie die Chronik der Gemeinde Merlach.

Entschuldigt ist Frau Mathilde Bangerter.

5. Wahlen

• Wahl eines Mitgliedes für die Planungskommission Revision Ortsplanung

Herr Gemeinderat Daniel Conca wird anstelle Herrn Gemeinderat Andreas Spring mit Applaus **einstimmig** als Mitglied der Planungskommission Revision Ortsplanung gewählt.

• Wahl eines Mitgliedes für die Einbürgerungskommission

Herr Gemeinderat Peter Kopp wird anstelle Herrn Alt-Gemeinderat Peter Balmer **einstimmig** mit Applaus als Mitglied der Einbürgerungskommission gewählt.

6. Budget 2020

• 6.1. Rapport des Gemeinderates

Gemeinderat Andreas Spring orientiert anhand einer PowerPoint Präsentation über die laufende Rechnung zum Budget 2020. Er erwähnt die Bereiche Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umweltschutz und Raumplanung, Volkswirtschaft, sowie Finanzen und Steuern. Das Total der Laufenden Rechnung ergab für das Budget 2019 ein Defizit von CHF 56'819.00, gemäss aktueller Hochrechnung dürfte es eventuell etwas weniger sein.

Für das Budget 2020 wird mit einem Defizit von CHF 131'111.00 gerechnet, vor allem bedingt durch die Einführung des neuen Rechnungs-Systems HRM2, welches vorgeschrieben wird und in allen Gemeinden eingeführt werden muss.

Bei den Investitionen in den Verbänden erwähnt Gemeinderat Andreas Spring die Kostenrückvergütung für den Neubau des Feuerwehrlokales (Subventionen der ECAP), den Kostenanteil für die Sanierung der Liegenschaften GNS, sowie den Kostenanteil für die ARA. Dies ergibt dank der Gutschrift durch die ECAP ein Minus von CHF 13'700.00.

Bei den geplanten Investitionen in der Gemeinde erwähnt Gemeinderat Andreas Spring die Anschaffung von neuer Hard- und Software (HRM2), die Sanierungen des Badesteges und des Spielhauses im Park Chatoney und die Sanierung des Lindenbankes auf der Häfelimatte, sowie die Sanierung der Dachfenster des Pavillons Chatoney. Total sind in der Gemeinde im Jahr 2020 Investitionen von CHF 75'000.00 geplant.

Das Gesamtbild zeigt bei den Investitionen, dass gemäss Rechnung 2018 CHF 408'276.00 investiert wurden. Im Jahr 2019 sind Investitionen von CHF 219'691.00 budgetiert. Im Jahr 2020 sind noch Investitionen von CHF 61'300.00 budgetiert, womit die Investitionen wieder aus eigenen Mitteln finanziert werden können.

• 6.2. Rapport der Finanzkommission

Der Präsident der Finanzkommission, Herr Kurt Grüning, verliest den Bericht der Finanzkommission. Wohl sieht der Voranschlag „nur“ einen Verlust von CHF 131'111 vor. Klammert man hingegen das Ergebnis der Liegenschaftsrechnung aus, die einen Überschuss von CHF 160'430.00 erwarten lässt, so beläuft sich der Verlust auf CHF 291'541.00.

Seit Jahren macht die Finanzkommission darauf aufmerksam, dass ein bedeutender Anteil der geplanten Ausgaben fremd-bestimmt ist.

Für das Budget 2020 sieht dies wie folgt aus: Von den Gesamtausgaben von CHF 2'900'736.00 sind CHF 1'462'661.00 sogenannte nicht beeinflussbare Fremdkosten. Nimmt man noch den Ressourcenausgleich von CHF 257'500.00 dazu, sind es sogar CHF 1'720'161.00.

Die Bezeichnung „nicht beeinflussbare Kosten“ muss in dem Sinn relativiert werden, als dass verschiedene Gemeindevertreter in den Gremien, die die Fremdkosten bestimmen, Einsitz nehmen und diese Kosten in einem bestimmten Rahmen beeinflussen können. Aufgrund der Verteilschlüssel ist die Einflussnahme der Gemeindevertreter von Merlach in der Regel jedoch sehr gering. Und so bleibt es, dass die Gemeinde in der Regel nur rund 50 % des Aufwandes selber „steuern“ kann.

So oder so muss in absehbarer Zukunft mit einer Steuererhöhung gerechnet werden, falls die Gemeinde weiterhin rote Zahlen schreibt.

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag für das Jahr 2020 für die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung zu genehmigen.

Gemeinderat Andreas Spring orientiert anhand einer Powerpoint-Präsentation über die Erhebung der demographischen Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Merlach gegenüber dem kantonalen Durchschnitt, sowie die Verteilung der Einkommens- und Vermögenssteuer nach Alterskategorie.

Daraus ist klar ersichtlich, dass die Bevölkerung in der Gemeinde mit Alter zwischen 30 – 50 Jahre massiv unterdurchschnittlich vertreten ist. Dies ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass es in der Gemeinde zu wenig Wohnraum gibt. Es ist wichtig, dass für die 30 – 50 – Jährigen zukünftig unbedingt Wohnraum geschaffen werden muss.

Die Ausführungen von Gemeinderat Andreas Spring werden mit Applaus verdankt.

• 6.3. Genehmigung Budget 2020

Das Budget 2020 (Laufende Rechnung und Investitionen) wird **einstimmig genehmigt**.

7. Verschiedenes

Die Gemeindepräsidentin orientiert über die Umfrage „Senior+“. Diese betrifft die Einwohner/innen in der Gemeinde mit Alter über 55 Jahre. Diesen wird von Gesundheitsnetz See GNS, im Auftrag aller Gemeinden, ein Fragebogen „älter werden in der Gemeinde“ zugesandt. Ziel dieser Umfrage ist es, die Bedürfnisse der Einwohner/innen über 55-jährig abzuklären.

Die Gemeindepräsidentin fordert die betroffenen Anwesenden auf, sich Zeit zu nehmen und den Fragebogen auszufüllen und einzureichen. Er kann auch online auf der Homepage und über Gesundheitsnetz See GNS ausgefüllt werden.

Die Gemeindepräsidentin dankt den Gemeinderatskollegen und allen Gemeindeangestellten für die Arbeit im Dienste der Gemeinde. Sie dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht allen Frohe Festtage und ein Glückliches Neues Jahr.

Ende: 20.40 Uhr

NAMENS DES GEMEINDERATES
VON MERLACH




die Gemeindepräsidentin:
J. Zeyer


der Schreiber:
E. Speich

Anschliessend an die Versammlung werden die Anwesenden zu einem Apéritif eingeladen.